

# Richtfest für Ungebautes

**1931 beteiligte sich Gropius am Wettbewerb für den Palast des Sowjet. Die CAD-Simulation ermöglicht es etwa, neben der Teilsegment-Ansicht, die Lichtwirkung des nicht gebauten Giganten zu simulieren**



■ Zum Leidwesen vieler Bauhaus-Anhänger blieb eine Reihe von Architekturprojekten aus der damaligen Zeit im Zustand des Entwurfs stecken. Die verfügbaren Modellfotos, Pläne und Skizzen vermitteln nur bruchstückhafte Eindrücke der angestrebten räumlichen Wirkung.

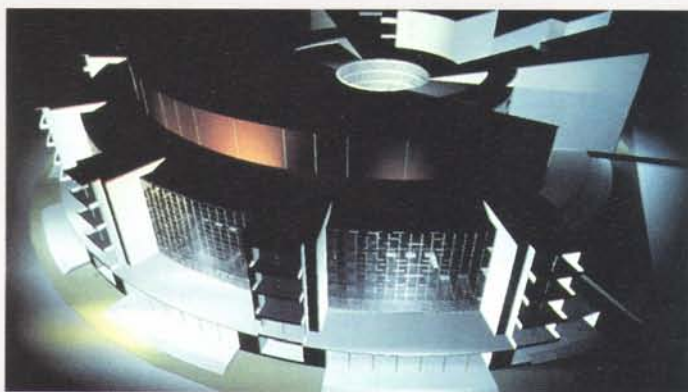
Mit Hilfe der 3-D-Computergrafik gelingt es aber, Ungebautes virtuell zu errichten. Dies zeigten Architekturstudenten an der technischen Hochschule Darmstadt unter Anleitung von Manfred Koob, Gastprofessor und Geschäftsführer der Asb Baudat in Bernsheim, und Professor Johann Eisele. Im Rahmen des Seminars „CAD in der

Architektur“ setzten sie Entwürfe von Bauhaus-Künstlern wie etwa Walter Gropius, Hannes Meyer und Mies van der Rohe sowie Projekte anderer Avantgardebewegungen dreidimensional um. Auch zerstörte Gebäude feierten in digitaler Form ihre Wiederauferstehung.

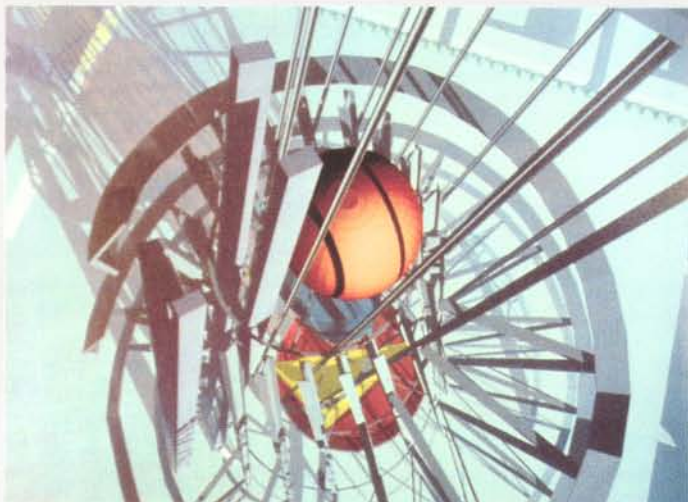
Bei der ausführlichen Recherche stieß man oft auf lückenhafte Planunterlagen, die es in einigen Fällen kaum zuließen, Dimensionierungen und Materialangaben zuverlässig zu ermitteln. Hier waren nun die jungen Architekten gefragt, mit eigenen Ideen am Gesamtkunstwerk mitzuwirken. Die Ergebnisse erheben insofern nicht den Anspruch, den ursprünglichen Entwürfen bis ins letzte Detail gerecht zu werden. Vielmehr sind sie als Interpretationen zu verstehen, die einen ganz neuen Zugang zu den Projekten ermöglichen.

Mit Hilfe von Asb Baudat, die Know-how und technische Mittel zur Verfügung stellte, entstanden Videofilme und Animationen. In dem Bildband „Bauhaus und Avantgarde der 20er Jahre. Architektur als Vision“ (Edition Braus, 78 Mark) sind die Resultate dokumentiert.

jn



**Im Jahr 1919 entwarf der russische Konstruktivist Wladimir Tatlin das Denkmal für die 3. Internationale. Mit Hilfe der Computergrafik läßt sich das Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten**



**Die Innenausstattung des Café Aubette von Theo van Doesburg (De Stijl) existiert nicht mehr. Die Raumwirkungen des komplexen Farbkonzepts lassen sich per Computer nachvollziehen**

